

Roveredo: Klares Ja zum Verwaltungszentrum

Mit deutlicher Mehrheit hat das Stimmvolk in Roveredo an diesem Wochenende dem Bau eines neuen Verwaltungszentrums zugestimmt. Im Zentrum sollen die heute übers Gemeindegebiet verstreuten und zum Teil in anderen Gemeinden befindlichen regionalen und kantonalen Dienststellen untergebracht werden. Die zwei geplanten Neubauten kosten elf Millionen Franken, wovon sich die kantonale Pensionskasse mit rund 4,3 Millionen Franken beteiligen wird. Auch das kantonale Amt für Wirtschaft und Tourismus, der Zivilschutz und der IHG-Fonds werden einen Beitrag leisten. (bt)

Frau bei Verkehrsunfall in Grono verletzt

Auf der Kantonsstrasse in Grono ist am Freitagabend eine Lenkerin mit ihrem Personewagen auf die Gegenfahrbahn geraten und danach mit einer Mauer und einer Hausecke kollidiert. Das Fahrzeug kam auf der Seite liegend an der Hausmauer zum Stillstand.

Die Lenkerin wurde im Fahrzeug eingeklemmt, wie die Kantonspolizei am Samstag mitteilte. Die Frau musste durch die Feuerwehr befreit werden. Mit der Ambulanz wurde sie ins Spital Bellinzona eingeliefert. Am Fahrzeug entstand Totalschaden. (sda)

Zwei Verletzte bei Selbstunfall bei Susch

Am Samstagmorgen gegen 02.20 Uhr ist es auf der Kantonsstrasse bei Susch zu einem Selbstunfall gekommen. Der Lenker eines Personewagens, welcher in Richtung Scuol fuhr, geriet aus noch ungeklärten Gründen auf die Gegenfahrbahn und kollidierte danach seitlich-frontal mit einer Felswand. Durch die heftige Kollision wurden der Lenker und die Mitfahrerin mittelschwer verletzt und mussten mit dem Krankenwagen ins Regionalspital Scuol eingeliefert werden. Am Fahrzeug entstand gemäss Polizeimitteilung Totalschaden. (bt)

Werkstätte Landquart zählt 220 Arbeitsplätze

Bei der Rhätischen Bahn sind in den Bereichen des Haupt- und Betriebsunterhalts 330 Mitarbeiter, davon 220 in Landquart, beschäftigt. Darunter befindet sich 40 Lehrlinge. Arbeiten an verschiedensten Spezialmaschinen und in den Abteilungen Schmiede, Schreinerei und Malerei gaben beim Tag der offenen Tür Einblick in ein modernes, leistungsstarkes Unternehmen. «Mit einer flachen und effizienten Organisationsstruktur und motivierten Mitarbeitern werden die Zielvorgaben auch erreicht», freut sich RhB-Vizedirektor Johann Georg Bühler, der den Geschäftsbereich Rollmaterial leitet.

Stolz ist Bühler auf «seine» Lehrlingsabteilung mit insgesamt 40 Handwerkberufen, Polymechanikern, Automatikern, Anlage- und Apparatebauern sowie Konstrukteuren. Statt eines vorgegebenen Lehrplans über die ganze Lehrzeit von vier Jahren erfolgt nun eine Grundausbildung in den ersten zwei Jahren sowie eine Fach- beziehungsweise Schwerpunktausbildung in den letzten zwei Jahren. Dabei werden die Spezialisierungswünsche des Lehrlings sowie die möglichen Vertiefungsschwerpunkte des Lehrbetriebs berücksichtigt. (omü)

► «Die Kleine Rote ...»

KURZ GEMELDET

● **Mutten lanciert Melioration:** Die Gemeindeversammlung von Mutten hat am Freitag in einem Grundsatzentscheid eine Gesamtmelioration befürwortet. Gesprochen wurde bereits ein Kredit von 80 000 Franken für die Erarbeitung des Auflageprojekts. An einer der nächsten Gemeindeversammlungen wird nun laut Gemeindepräsident Johann Martin Wyss eine separate Meliorationskommission gebildet.

Landquart

Die Kleine Rote strahlend präsentiert

Grosses Interesse am Tag der offenen Tür der RhB-Werkstätten in Landquart.

Gross und Klein zeigte sich beeindruckt ob der Leistungsfähigkeit dieses modernen Bahnbetriebs.

Von Othmar Müller

Die Bevölkerung fühlt sich mit ihrer RhB verbunden. Dies wurde anlässlich des Tags der offenen Tür am Samstag in Landquart augenfällig. Gegen 5000 Besucher nutzten die Möglichkeit, den Bahnprofis bei ihrer Arbeit über die Schulter zu schauen und sich über Neuheiten informieren zu lassen. Geboten wurde ein attraktives Programm, das wohl alle zufrieden stellte: Nostalgiker und Avantgardisten, Bewunderer der Eisenbahn und ihrer Technik, vor allem aber jene, die Einblicke in das Innenleben der Kleinen Roten erhalten wollten.

Griechisches Ambiente

Grosser Star des Tages war zweifellos der Gelenktriebwagen für die griechische Staatsbahn OSE. Der RhB-Hauptwerkstätte wurde durch die Stadler Rail Group die Endmontage und Inbetriebnahme von elf Gelenktriebwagen von Typ GTW übertragen. Der 35 Meter lange Gelenktriebwagen, diesel-elektrisch 550 kW, mit 53 Tonnen Gewicht, einer maximalen Geschwindigkeit von 100 Stunden-



Griechisches Ambiente: Fahrt ins Blaue mit dem Olympia-Gelenktriebwagen. (Fotos Othmar Müller)

kilometern, bietet Platz für 180 Personen. Offiziell gelangen diese Fahrzeuge erstmals an den Olympischen Sommerspielen in Athen zum Einsatz. In Landquart hatte die Bevölkerung die einmalige Gelegenheit, sich schon vorher bei einer Fahrt ins Blaue vom hohen Fahrkomfort überzeugen zu lassen.

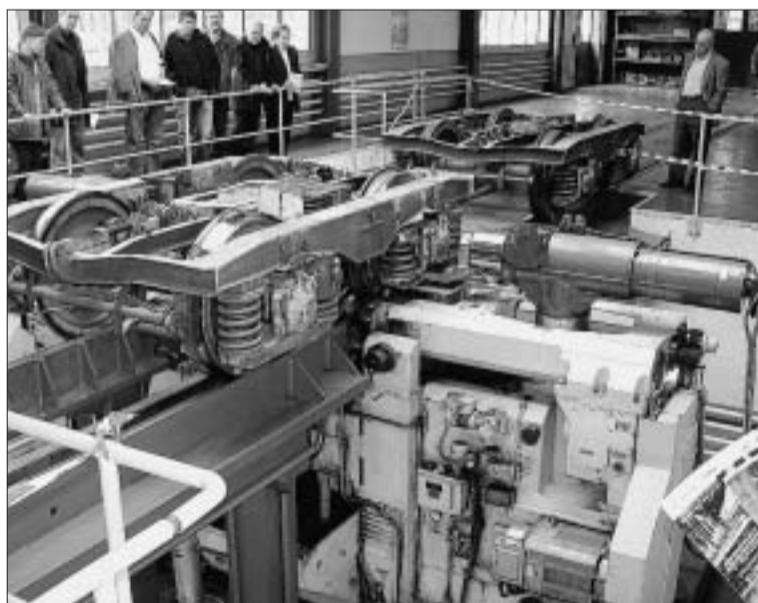
Vielfältiger Rundgang

Auf dem 35 verschiedene Arbeitsplätze und Ausstellungen um-

fassenden Rundgang wurde die ganze Vielfalt der Eisenbahn in den Bereichen Technik, Fertigung, Logistik und Materialbewirtschaftung aufgezeigt. Aber auch Unterhaltung wurde geboten.

Eine grosse Festwirtschaft mit musikalischen Einlagen wurde zum Treffpunkt durch die hauseigene Blasmusik RhB. Für die ganz Kleinen stand ein Kindergarten bereit, derweil Väter und Mütter mit ihren grösseren Buben und Mädchen im Draisinenrennen um

die Wette führen. Lokomotiven aller Generationen stiessen auf grosses Interesse, und leuchtende Augen waren auszumachen, wenn der kleine Junge sich auf dem Führersitz als Lokführer fühlen durfte. Die Kleine Rote kam bei diesem Tag der offenen Tür ganz gross heraus. Darüber dürfen sich insbesondere die Bähnlerprofis freuen, die diesen Anlass grossartig organisiert und damit mit Bestimmtheit neue Bahnfans gewonnen haben.



Die Bearbeitung der Bandagen an der Unterflurdrehanlage gewährleistet einen komfortablen ruhigen Wagenlauf.



Für einmal Lokführer sein: Dieser Wunsch ist am Samstag vielen Buben (und Nenis ...) in Erfüllung gegangen.

Brigels/Waltensburg

Dorfbank mit Rekordergebnis

Die Raiffeisenbank Tumpiv hat im Geschäftsjahr 2003 ein Rekordergebnis erzielt.

Von Gieri Dermont

Die Mitglieder der Raiffeisenbank Tumpiv, die das Gebiet der beiden Gemeinden Brigels und Waltensburg umfasst, haben kürzlich an der Generalversammlung in Danis von einem höchst erfreulichen Ergebnis für das Jahr 2003 Kenntnis nehmen können. Die gut 200 Anwesenden der insgesamt 782 Genossenschaftler genehmigten unter dem Vorsitz von Verwaltungsratspräsident Maurus Cathomas Jah-

resrechnung und Bilanz, stimmten dem Verzinsungsantrag von sechs Prozent auf das Genossenschaftskapital zu, erteilten den Bankorganen Entlastung und wählten anstelle der demissionierenden Corina Hunger neu Margreta Cadonau in den Aufsichtsrat.

Wie Bankdirektor Vitus Livers darlegte, nahm die Bilanzsumme im Berichtsjahr um 732 000 Franken auf 41,803 Mio. Franken zu. Die Kundenausleihungen blieben gesamthaft mit 38,1 Mio. Franken praktisch stabil. Davon entfielen 35,5 Mio. auf Hypothekdarlehen, was eine Zunahme von gut 1,5 Mio. Franken oder 4,5 Prozent entspricht. Auf der anderen Seite legten die Kundengelder um 3,5 Prozent auf 31,9 Mio. Franken zu,

wobei sich der Trend der Verlagerung von den Kassenobligationen hin zu anderen Sparformen fortsetzte. Die Wertberichtigungen und Rückstellungen konnten um 330 000 Franken auf 1,6 Mio. Franken erhöht werden.

Das Zinsgeschäft lieferte mit 1,01 Mio. Franken ein ausgezeichnetes Ergebnis, das um 14,2 Prozent höher lag als im Vorjahr. Der Bruttobetriebsertrag stieg um 12,8 Prozent auf 1,09 Mio. Franken. Nach Abzug der Geschäftskosten über 552 000 Franken resultierte ein Bruttogewinn von 536 000 Franken. An den Fiskus mussten 128 000 Franken abgeliefert werden. Der Nettogewinn beträgt 46 000 Franken und liegt um 9000 Franken über dem Vorjahr.

Bonaduz

Totalschaden nach Selbstunfall

Glück im Unglück hatte gestern Nachmittag eine Autofahrerin bei einem Selbstunfall, der sich um 16.45 Uhr auf der Versamerstrasse bei Bonaduz ereignet hat.

Die Lenkerin, die in Richtung Bonaduz unterwegs war, geriet in einer Linkskurve zu weit nach rechts. Sie versuchte vergeblich, ihren Fehler zu korrigieren. Dabei kollidierte das Fahrzeug mit dem rechten Strassenrand und überschlug sich. Der Personewagen kam auf den Rädern stehend zum Stillstand. Verletzt wurde zum Glück niemand. Am Fahrzeug entstand Totalschaden, wie die Kantonspolizei gestern mitteilte. (bt)